



ALUMNI FREIBURG

Newsletter

4. Internationales Alumni-Meeting in Freiburg

„**HIER DREHT SICH DIE WELT UM SIE!**“

Vom 9. bis 11. Juli haben Sie Gelegenheit, beim 4. Internationalen Alumni-Meeting Ihre Erinnerungen an die Studienzeit wieder aufzufrischen, ihre ehemaligen Kommilitoninnen und Kommilitonen in den altbekannten Hörsälen wiederzusehen und neue Kontakte zum Forschungszentrum Universität zu knüpfen.

Unter dem Motto „Hier dreht sich die Welt um Sie!“ lädt Alumni Freiburg alle ehemaligen Studierenden der Albert-Ludwigs-Universität zu einem abwechslungsreichen Alumni-Wochenende ein. Wir bieten Ihnen erfrischende Diskussionen, neue wissenschaftliche Erkenntnisse und viele schöne, alte Erinnerungen. Alle Fakultäten haben für das Alumni-Meeting vielseitige Programmbeiträge geplant. Wenn Sie während Ihres Studiums keine Zeit hatten andere Fakultäten zu



Wissenschaft und Forschung, Stadtführungen und der Alumni-Rektor-Sommerball gehören zum vielseitigen Meetingprogramm.

Das Programm zum diesjährigen Alumni-Meeting können Sie anfordern bei:

Alumni Freiburg
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Postfach
D-79085 Freiburg
Tel.: ++49(0)761/203-4850
Fax: ++49(0)761/203-4849
E-Mail: meeting@pr.uni-freiburg.de
Internet: www.alumni-meeting.uni-freiburg.de



besuchen, sind Sie herzlich eingeladen dies nachzuholen. Neben interessanten wissenschaftlichen Vorträgen, darunter zahlreichen Festvorträgen, bieten die Fakultäten auch Führungen zu verschiedenen Themen an. Die Fakultät für Biologie wird am Freitag erstmals die von Alumni Freiburg e.V. gestifteten Alumni-Diplom-Preise verleihen um die besten Absolventen auszuzeichnen.

Aufgrund des großen Erfolges beim Meeting 2002 haben wir auch unsere „Studienreise“ zu Zeugnissen römischen Lebens in Germanien ins Programm aufgenommen. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, unter der Leitung von Professor Nuber den römischen Alltag in Badenweiler und Heitersheim hautnah mitzuerleben.

Wenn Sie mit Ihren ehemaligen Kommilitoninnen und Kommilitonen wie früher eine rauschende Ballnacht feiern möchten – dann sind Sie am Samstag, den 10. Juli, herzlich zum Alumni-Rektor-Sommerball im Konzerthaus eingeladen.

Herzliche Grüße nach Japan: Margret Böhme, stellvertretende Vorsitzende von Alumni Freiburg, verband eine Privatreise nach Japan mit dem Besuch des Präsidenten des Alumni-Clubs Japan, Professor Takeshi Kawai (im Bild mit Ehefrau). Verbunden mit einem herzlichen Gruß des Rektors überreichte sie ihm eine Publikation über die Stadt Freiburg.



Freiburger Wirtschaftswissenschaftler:

5. Freiburger Wirtschaftssymposium 29. - 30. April 2004
Ö2-Ökonomie und Ökologie im Freiburger Dialog aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Information und Anmeldung unter www.fww-ev.de/symposium2004

DANKE!

Liebe Alumnae, liebe Alumni, als Rektor der Albert-Ludwigs-Universität möchte ich aus gegebenem Anlass heute persönlich das Wort an Sie richten. Denn es ist mir eine große Freude, Ihnen für Ihre freundliche Unterstützung zu danken. Durch Ihren Mitgliedsbeitrag bei Alumni Freiburg und Ihre Spenden für Förderprojekte der Albert-Ludwigs-Universität haben Sie dazu beigetragen, die Lehr- und Forschungsbedingungen unserer Hochschule zu verbessern.

Die finanzielle Situation der akademischen Ausbildung hat sich in den vergangenen Jahren nicht entspannt. Die Hochschulen sind gezwungen, mit einem engen Budget auszukommen. Davon ist natürlich auch die Lehre betroffen. Ihr Beitrag ermöglicht es Alumni Freiburg, die Studierenden durch Druckkostenzuschüsse für Dissertationen, Reisekostenzuschüsse für wissenschaftliche Exkursionen und die Anschaffung von Lehrmitteln zu unterstützen. Damit haben Sie, liebe Alumnae und Alumni, aktiv den wissenschaftlichen Nachwuchs aller Fakultäten gefördert. Ihre Spenden boten zudem die Möglichkeit zur Verwirklichung von „Wunschprojekten“ der Uni-



versität. Der Lehrpavillon des Uni-Hauses auf dem Schauinsland und der Ausbau des Peterhofkellers zu einem neuen Kulturzentrum der Universität wurden von den Alumnae und Alumni unterstützt. Damit haben unsere ehemaligen Studierenden ihre alte Universität mitgestaltet und Impulse für die Modernisierung der Freiburger Hochschule im internationalen Wettbewerb um die besten Studienbedingungen gegeben.

In diesem Jahr möchten wir für den Ausbau des Uni-Museums werben. Im Uni-Museum sollen nicht nur mehr als 500 Jahre Universitätsgeschichte präsentiert, sondern ebenso Einblicke in die aktuelle Forschung und Lehre gegeben werden. Die Einrichtung soll Studierende und Lehrende ebenso zum Besuch einladen wie auch die Alumni – die hier ihre eigene Studienzeit und ihre Universität wieder entdecken können. In der Ausstellung wird sich auch die Stadtgeschichte Freiburgs widerspiegeln, denn Universität und Stadt sind untrennbar miteinander verbunden. Nicht nur für unsere Universität, sondern auch für die zukunftsorientierte Entwicklung des Ausbildungs- und Forschungsstandorts Deutschland ist Ihre Hilfe ein unverzichtbarer Baustein geworden. Für Ihre weitere Unterstützung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Jäger
Rektor

SHAKESPEARE-EXKURSION DES ENGLISCHEN SEMINARS NACH STRATFORD-UPON-AVON

Kurz vor Beginn des Wintersemesters 2003/04 fuhren dreizehn Studierende und drei Dozent/inn/en des Englischen Seminars Freiburg auf eine Shakespeare-Exkursion nach Stratford-upon-Avon, um dort an einem Kurs des Shakespeare-Institutes teilzunehmen und in die Dramenwelt Shakespeares einzutauchen. In dem Kurs sollte die konkrete dramaturgische Umsetzung der Stücke im Vordergrund stehen, und nicht der gedruckte Text, wie es in Seminaren üblicherweise geschieht. Mit seinen zwei Bühnen – einer „modernen“ und einer „elisabethanischen“ – und der berühmten Royal Shakespeare Company (RSC) bietet Stratford hierfür exzellente Bedingungen. Und so erwartete die Shakespeare-Enthusiasten ein dicht gedrängtes Programm: Fünf sehr un-



Die Shakespeare-Exkursion vor dem Geburtshaus des „Meisters“.

terschiedliche Theateraufführungen standen in den vier Tagen auf dem Spielplan – das Spektrum reichte von der heiteren Komödie *As You Like It* bis zum reichlich blutrünstigen *Titus Andronicus*. Mitarbeiter des Shakespeare-Institutes gaben hilfreiche Einführungen in die Stücke und leiteten nach den Aufführungen die Sitzungen, in denen die Inszenierungen teils recht kontrovers diskutiert wurden. Sehr interessant waren auch die Fragestunden mit Darstellerinnen und Darstellern der Royal Shakespeare Company, die zu ihrem jeweiligen Rollenverständnis Auskunft gaben, aber auch zum Schauspielberuf in Großbritannien, zur Bedeutung der RSC oder der besonderen Atmosphäre in Stratford. Auch für ein kleines Besichtigungsprogramm sollte Zeit bleiben, schließlich gibt es in Stratford einige Gebäude zu sehen, die mit Shakespeare in Verbindung stehen. Und so waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende der Exkursion ziemlich müde, aber auch begeistert von den tollen Aufführungen und ihrem neuen Zugang zu dem Klassiker des Englischstudiums. Die Exkursion der Studierenden wurde von Alumni Freiburg finanziell unterstützt – hierfür ein herzliches „Danke schön“!

Jochen Petzold

IMPRESSUM

Alumni Newsletter

Herausgeber:
ALUMNI FREIBURG e.V., 1. Vorsitzender
Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Jäger

Redaktion:
Rudolf-Werner Dreier (verantwortlich)
Dr. Cornelia Staeves
Unter Mitarbeit v. Monika Blasy,
Dirk Farke, Dr. W. Berle, E. Traumann,
A. Heuberger, Dr. J. Petzold, G. Klocke,
Dr. M. Lung

Fotos:
A. Heuberger (Priv.), E. Traumann (Priv.),
H. Schöttgen (Priv.), Dr. D. Speck (Priv.),
Dr. J. Petzold, R. Buhl

Gestaltung:
ebi – Kommunikation und Design
79098 Freiburg
Layout: Maike Kuchenmüller

Verlag:
PROMO VERLAG GmbH, Humboldt-
straße 2, 79098 Freiburg, Telefon
0761/38774-0 Telefax 0761/38775-55
Geschäftsführer Günter Ebi
Objektleitung Udo Riva

Druck und Verarbeitung:
Konkordia GmbH, Bühl,
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Rhein-Main-Club

BESUCH BEI DER FAZ UND DER SOCIETÄTS-DRUCKEREI

Dr. Roland Gerscher mann, Geschäftsführer der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* (FAZ) und der Frankfurter Societäts-Druckerei, hatte Alumnae und Alumni des Rhein-Main-Clubs Anfang März zu einer Besichtigung der FAZ-Druckerei in Mörfelden eingeladen. Hier erhielten die ehemaligen Studierenden die einzigartige Gelegenheit hinter die Produktionskulissen der weltbekannten Frankfurter Tageszeitung zu blicken. Bei der Kurzpräsentation der immer noch „führenden deutschen Tageszeitung“, mit dem größten Korrespondentennetz aller Tageszeitungen weltweit, hinter welcher „immer ein kluger Kopf steckt“, erläuterte Dr. Gerscher mann nicht zuletzt auch die massiven Einbrüche, die mit der Konkurrenz der Online-Anzeigenmärkte alle Tageszeitungen betreffen, und hierbei in besonderem Maß die FAZ. Insbesondere FAZ.net und die FASonntagszeitung sind in den letzten Jahren einer massiven Umstrukturierung zu bekannten Erfolgsprodukten geworden. Nach einem Rundgang durch die hochmoderne Societäts-Druckerei, bei welcher auch *Die Zeit* und andere Publikationen gedruckt werden, erzählte Dr. Gerscher mann, selbst Alumnus der Albert-Ludwigs-Universität, amüsante Erlebnisse aus seiner Freiburger Zeit. Margret Böhme, stellvertretende Vorsitzende von Alumni Freiburg, begleitete das interessante Clubtreffen und informierte die ehemaligen Studierenden auch über das hervorragende Abschneiden ihrer Freiburger Universität bei diversen Rankings. Die Albert-Ludwigs-Universität errang im bundesweiten Vergleich des Centrums für Hochschulentwicklung den dritten Platz und in der europäischen Rangliste hinter Cambridge, Oxford, Eindhoven, München (TU) und Edinburgh den sechsten Platz. Herzlich lud Sie die Gäste zu einem Wiedersehen mit ihrer Universität beim Alumni-Meeting vom 9.-11. Juli in Freiburg ein.

Andreas Heuberger, Präsident des Rhein-Main-Clubs, freute sich über die gute Resonanz des jüngsten Freiburger Alumni-Clubs, der schon bald zu weiteren Treffen einladen wird.

Alumni-Club München

ESSEN UND TRINKEN MIT KABARETTISTEN

Beim letzten Clubabend 2003 der Münchner Alumni stand wieder eine Autorenlesung auf dem Programm. Dieses Mal gab Alumnus Dr. Rolf Cyriax mit Beiträgen aus seinem Buch „Essen und Trinken mit Kabarettisten“ einen Blick hinter die Kulisse derer, die hauptberuflich mehr oder minder Pi-kantes aus Politik und Gesellschaft aufspießen.

Gekonnt und kurzweilig vorgetragen offerierte Cyriax den anwesenden Alumni in der Schwabinger Gaststätte und Kleinkunsthöhle *Heppel & Ettl* literarische Schmankerl der von ihm als Lektor betreuten Kabarettisten. Manchem der begeisterten Zuhörer konnte Cyriax das Problem „Was schenke ich (mir) zu Weihnachten“ durch ein handsigniertes Exemplar lösen.

Der 64-jährige Cyriax studierte und promovierte an den Universitäten Freiburg und München. Seine Fächer waren Germanistik und Anglistik. Danach war er in mehreren Verlagen als Lektor tätig. Er arbeitet heute im Karl Blessing Verlag und betreut hier die Kabarettreihe.

Alumni-Club Freiburg

CHAGALL UND DIE BIBEL

Der Freiburger Alumni-Club traf sich im Dezember zu einem Vortrag über Chagall. Professor Hans H. Hofstätter, ebenfalls ein Alumnus der Universität Freiburg schilderte die Lebensphasen Chagalls, der schon früh aus dem Geiste des jüdischen Bibelverständnisses sein eigenes Leben reflektiert hat. Chagall hat in Zeichnungen, Graphiken, Ölgemälden und Glasfenstern immer wieder Motive der Bibel dargestellt. Er wollte mit seiner Kunst transzendente Botschaften und Lebenserfahrungen vermitteln. Immer wiederkehrende Bildsymbole sind seine Heimatstadt Witobsk, Tiere, Musikinstrumente, Liebespaare und Szenen aus der Bibel. Seine biblischen Gestalten wirken durch ihre Religiosität. Professor Hofstätter vermittelte den Zuhörenden ein Bild des großen Malers Chagall mit den großen Bildern „der biblischen Botschaft“ und deren Mythos seiner steten Liebe. Der Vortrag zum Jahr der Bibel erntete viel Beifall.

Alumni Club Rheinland

ZU GAST BEI PHOENIX IN BONN

Bereits die Resonanz auf die Einladung zum Besuch des Fernsehkanals *Phoenix* war beeindruckend. Über 120 Alumnae und Alumni wollten *Phoenix* in Bonn besichtigen. Doch nur 35 Teilnehmer/innen konnten wegen der engen räumlichen Verhältnisse in dem alten ZDF-Studio im ehemaligen Regierungsviertel in Bonn zunächst dabei sein. Die anderen Interessenten sollen später noch Gelegenheit zu einem Besuch bei *Phoenix* bekommen.

Bodo H. Hauser, Freiburger Alumnus und einer von zwei Geschäftsführern von *Phoenix*, der durch die legendäre Fernsehse-

ndung „Frontal“ im ZDF mit Ullrich Kienzle Fernsehgeschichte geschrieben hat, begrüßte „seine“ Freiburger und gab einen Überblick über den Sender, der zu gleichen Teilen ARD und ZDF gehört und sich als Spartenkanal für Ereignisse, Dokumentationen und Diskussionen versteht. Täglich sehen 3,5 Millionen Zuschauer *Phoenix*. Der Sender überträgt 24 Stunden am Tag. Er kommt mit 90 Mitarbeitern aus und kann über alle Korrespondenten von ARD und ZDF verfügen. Die Parlamentsdebatten aus Berlin werden meistens vollständig live übertragen. *Phoenix* ist inzwi-

schen mehr als nur ein Geheimtipp auch unter Politikern. Überparteilichkeit, Sachlichkeit und Aktualität zeichnen den Sender aus. Jeder Fernsehzuschauer steuert monatlich 7,5 Cent

zu dem Budget von 30 Millionen Euro bei. Der Besuch schloss mit einem Rundgang durch die Studios, Archive und Technikräume ab.

Der Präsident des Alumni-Clubs Rheinland Edzard Traumann dankte Bodo Hauser und Ellis

Dieterich, zuständig für PR, im Namen der Teilnehmer mit einem Original Düsseldorf „Killepitsch“.

Die Alumni ließen den Tag im „El Duetto“ bei gutem italienischem Essen und anregenden Gesprächen ausklingen.



Edzard Traumann (links), Präsident des Alumni-Clubs Rheinland, dankte Bodo H. Hauser (rechts) und Ellis Dieterich für die Einladung zu *Phoenix*.

UNIVERSITÄTSGESCHICHTE IN BILDERN

Seit fast fünfhundertfünfzig Jahren prägt die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Stadt und Region. Im Spätmittelalter mit vier Fakultäten gegründet, ist sie zu Beginn des neuen Jahrtausends mit mehr als 21.500 Studierenden und 11 Fakultäten eine moderne Universität mit breitem Fächerspektrum. Universitätsarchivar Dr. Dieter Speck entführt den Leser mit diesem Bildband auf einen Streifzug durch die wechselhafte Geschichte der Freiburger Universität: 227 historische Abbildungen illustrieren den Weg von der kleinen habsburgischen Hochschule zur modernen Massenuniversität und dokumentieren den Wandel des studentischen Lebens. Die Fotografien gewähren Einblick in den universitären Alltag und lassen Festakte und Ereignisse wieder lebendig werden. Der Autor hat aus den Beständen des Universitätsarchivs und Leihgaben des Stadtarchivs ein öffentliches Fotoalbum zusammengestellt, das alle Freunde der Universität zum Erinnern, Neu- und Wiederentdecken einlädt.



Das Buch ist derzeit noch erhältlich. Der Verlag hat von dem Bildband, der in der Vergangenheit schon zahlreiche Leser begeistert hat, nur noch wenige Exemplare auf Lager!

Dieter Speck
DIE ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT
FREIBURG.
Ansichten – Einblicke – Rückblicke
Sutton Verlag, 2001
ISBN 3-89702-354-7
227 Abb.

Hannelore Schöttgen erinnert sich

EINE JUGEND IN DER NAZIZEIT

Das ist ein unwiderstehliches Buch. Hannelore Schöttgen, geborene Haas, beschreibt ihre 20er-Jahre-Kindheit als wohlbehütete Bürgerstochter in Pforzheim, die Jugend in den 30ern als blondzopfiges Hitlermädel, den Reichs-



arbeitsdienst, das Medizinstudium in Freiburg. Sie schreibt auf ganz eigene Weise: detailgetreu, authentisch, ehrlich, mit Witz, ohne jedes Pathos. Sie setzt mit vielen kleinen Episoden ein Puzzle zusammen, das nachfühlen lässt, wie es war dem „verschwommenen Mystizismus“ der Nazis zu verfallen, als intelligenter Mensch zum klassischen Mitläufer zu werden. Sonnwend-Feuer-Romantik, Verschwinden der jüdischen Bekannten, Frontberichte des Verlobten, Zugfahrten bei Tieffliegerbeschuss. Und in relativer Freiburger Idylle der Präparierkurs, die



Heidegger-Vorlesung griechische Philosophie, Botanik bei Professor Oelkers, Studentenspäße im Mondschein. Plötzlich in München die Geschwister Scholl. „Wir bewunderten ja heimlich den Mut der Münchener. Aber ein Aufstand, flüsternten wir - man konnte doch damit nur scheitern, machtlos, wie wir uns alle fühlten.“ Hannelore Schöttgen lebt heute in der Nähe von München als freie Künstlerin. Sie ist gerne bereit, aus ihrem Buch zu lesen (Tel. 089-6124523). Inspiriert dazu haben sie Fragen ihrer Enkel, die sie ermutigt haben, sich nicht treiben zu lassen, sondern sich zu engagieren. Hannelore Schöttgen
WIE DUNKLER SAMT UM MEIN HERZ.
Eine Jugend in der Nazizeit.
Wartberg-Verlag, Edition Lebensgeschichten, 2003
www.wartberg-verlag.de
ISBN 3-8313-1385-7

KURZ GEMELDET:

Alumni-Club Brasilien

Am 14. Februar hat Professor Ricardo Manrique erstmals die Freiburger Alumni in Brasilien zu einem Treffen eingeladen. Bei diesem Treffen in São Paulo hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die Voraussetzungen für die Gründung des brasilianischen Clubs zu besprechen und Ziele der Zusammenarbeit mit ihrer Freiburger Alma Mater nennen.

Internationales DAAD-Symposium

Ende vergangenen Jahres hat der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), Alumni-Beauftragte der Universitäten sowie Alumnae und Alumni aus dem Ausland zum Symposium „Alumni als Partner der Entwicklungszusammenarbeit“ nach Bonn eingela-

den. Der rege zweitägige Gedankenaustausch, an dem auch die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Heidemarie Wieczorek-Zeul teilnahm, eröffnete dem Plenum neue Möglichkeiten der Kooperation. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch das von den Universitäten Freiburg, Heidelberg, Tübingen, Ulm und Mannheim entwickelte **Alumni-med-live-Projekt** vorgestellt. Dieses Projekt war im vergangenen Jahr als Best-Practice-Projekt ausgezeichnet worden. Dr. Silvia Kahn de Gruner aus Argentinien, Marie-Claudine Zangna aus Kamerun und Professor Ricardo Manrique aus Brasilien nahmen als ehemalige Studierende der Albert-Ludwigs-Universität an dem Symposium teil.